

HERBST 2022

# SPOTLIGHT

## DAS ALLIANZ MAGAZIN



Das Leben kann kommen

**Mutig:** Wie eine Familie mit dem Velo die Welt umreist.

**Mobil:** Was Sie über Elektromobilität wissen sollten.

**Engagiert:** Wie wir uns für die Ukraine einsetzen.

**Flexibel:** Die neue Vorsorgelösung für alle Lebensphasen.

### Trennung und Scheidung neu versichert

Falls der Haussegen doch irgendwann schief hängt und Sie sich für eine Trennung oder Scheidung entscheiden, unterstützt unsere Tochterfirma CAP Sie dabei. Seit September 2022 deckt die Privatrechtsschutzversicherung neu auch Trennungs- und Scheidungsverfahren – als erste und bisher einzige Versicherung der Schweiz. Dabei spielt es keine Rolle, ob die Trennung oder Scheidung einvernehmlich ist oder nicht.

### Unterstützung und Kostenübernahme

Wenn Sie verheiratet sind, setzt die CAP für Sie eine Scheidungsvereinbarung auf oder unterstützt Sie bei der Scheidungsklage vor Gericht. Bei einer eingetragenen Partnerschaft kümmern sich Rechtsexperten und Juristinnen um die Auflösungskonvention. Und die CAP übernimmt die Kosten dafür bis zu einer Versicherungssumme von maximal CHF 30 000.–. Damit Sie neben der emotionalen Belastung nicht auch noch finanziell leiden.

### Neuerungen Privatrechtsschutz

Neben der erweiterten Deckung im Ehe- und Scheidungsrecht gibt es noch weitere Neuerungen beim Privatrechtsschutz der CAP:

- Verdopplung der Versicherungssumme
- Wählbarer Selbstbehalt
- Attraktive Rabatte für junge Erwachsene
- Diverse Zusatzdeckungen

→ [cap.ch/rechtsschutz](https://cap.ch/rechtsschutz)



# Gesichter und Geschichten

— Interview: Seline Schneider

Wir engagieren uns seit Jahren im sozialen Bereich – seit neuestem auch als Premiumpartnerin von Spitex Schweiz. Was genau macht die Spitex? Und wie ist das, hinter jeder Tür auf eine andere Geschichte zu treffen? Wir haben bei der Spitex-Mitarbeiterin Franziska Adam nachgefragt.

*Frau Adam, Sie haben 15 Jahre bei der Spitex Bern als Pflegefachfrau gearbeitet, bevor Sie auf die Geschäftsstelle des nationalen Dachverbandes gewechselt sind. Was war das Schönste an Ihrer Arbeit?*

Am schönsten war für mich der Kontakt mit unterschiedlichen Menschen. Hinter jeder Tür warteten neue Gesichter und Geschichten. Viele Klientinnen und Klienten durfte ich über Jahre begleiten und konnte eine richtige Beziehung zu ihnen aufbauen. Schön war auch, dass man – im Vergleich zum Heim oder Spital – jeder Person seine volle Aufmerksamkeit schenken konnte, wenn auch jeweils nur für kurze Zeit.

*Welche Geschichten sind Ihnen besonders nahe gegangen?*

Besonders in Erinnerung geblieben ist mir ein junger Familienvater, der an Krebs erkrankt war und nicht mehr lange zu leben hatte. Er wollte die Diagnose aber nicht akzeptieren. Das war sehr belastend für alle. Solche Situationen gehen einem schon nahe, aber man lernt damit umzugehen.

*Die Spitex pflegt also nicht nur alte Menschen?*

Nein, wir haben sogar zunehmend jüngere Klientinnen und Klienten unter 65 Jahren. Insbesondere die psychiatrische Pflege und Betreuung ist auch bei jüngeren Personen stark am Wachsen. Die vorübergehende Pflege nach einem Unfall wird von allen Alterskategorien in Anspruch genommen. Ebenfalls immer wichtiger ist die Kinderspitex, die sich um behinderte und kranke Kinder kümmert. Durch den demografischen Wandel haben wir aber natürlich auch viele ältere Klientinnen und Klienten.



**Franziska Adam (52)** war 15 Jahre als Pflegefachfrau bei der Spitex Bern tätig. Nach der Weiterbildung zur Gerontologin MAS arbeitet sie seit Dezember 2019 als wissen-

schaftliche Mitarbeiterin im Ressort Grundlagen und Entwicklung mit dem Fokus Bildung und Pflege beim Dachverband Spitex Schweiz. Adam ist verheiratet, hat drei Kinder und ist gerne in der Natur unterwegs.

Insgesamt wächst die Nachfrage nach Spitex-Leistungen bei allen Alterskategorien seit Jahren kontinuierlich.

**Wie muss man sich den Arbeitsalltag als Pflegefachperson bei der Spitex vorstellen?**

Kein Tag gleicht dem anderen. Wir arbeiten mit Tablets, wo unser Einsatzplan und alle wichtigen Infos drauf sind. Der Plan hält fest, welche Klientinnen und Klienten in welcher Reihenfolge und in welchem Zeitraum gepflegt und betreut werden. Von der Wundversorgung über die Medikamentengabe bis hin zur Hilfe bei der Körperpflege oder im Haushalt ist alles dabei. Neben der Pflege übernimmt die Spitex auch viele administrative Aufgaben. Zum Beispiel

prüfen wir regelmässig den Bedarf, treffen Abklärungen mit Ärztinnen und Ärzten, koordinieren Therapietermine und besprechen uns mit Angehörigen. Es wird also nie langweilig.

**Was sind die grössten Herausforderungen bei Ihrer Arbeit?**

Der Zeitdruck und die Verantwortung sind enorm hoch. Wir erbringen Leistungen nach einem vorgefertigten Leistungskatalog, in welchem Richtzeiten angegeben sind. Das sind zum Beispiel 10 Minuten zum Verbandwechseln und 30 Minuten zum Duschen. Wenn es dann einmal länger dauert oder eine Person noch etwas reden möchte, ist man schnell unter Zeitdruck. Man muss flexibel

**«Man muss flexibel bleiben und sich auf unbekannte Situationen und Menschen einlassen können.»**

bleiben und sich auf unbekannte Situationen und Menschen einlassen können. Schwierig ist, wenn die Betroffenen ganz isoliert sind und keine Angehörigen haben. Besonders Menschen mit Demenz brauchen viel mehr Unterstützung im Alltag, die aber nicht von der Krankenkasse bezahlt wird.

**Wie muss ich vorgehen, wenn ich Leistungen der Spitex beziehen möchte?**

Am einfachsten kontaktiert man die zuständige Spitex-Organisation der jeweiligen Wohngemeinde. Dann kommen diese vorbei und prüfen den individuellen Pflegebedarf, welcher vom Hausarzt verordnet wird. Oft gibt es aber auch direkte Zuweisungen von Spitalern oder Hausärzten.

**Bei der Spitex gibt es auch die Möglichkeit, pflegende Angehörige anzustellen. Wie funktioniert das?**

Das ist ein Modell, das immer beliebter wird. Pflegende Angehörige können sich bei der Spitex anstellen lassen und erhalten von der Krankenkasse eine finanzielle Entschädigung für die Pflege. Allerdings handelt es sich je nach Qualifikation der Angehörigen in der Regel «nur» um Grundpflege-Leistungen. Man muss sich deshalb bewusst sein, dass dieses Gehalt den allfälligen Erwerbsausfall nicht zu kompensieren vermag.

**Nicht nur für ältere Menschen**

Die Spitex betreut Klientinnen und Klienten aller Altersklassen.



**Spitex Schweiz** ist der nationale Dachverband der Schweizer Nonprofit-Spitex. Rund 400 Organisationen mit über 40 000 Mitarbeitenden pflegen und betreuen Menschen jeden Alters, damit diese weiterhin in ihrer gewohnten Umgebung leben können.

→ [allianz.ch/engagement](https://allianz.ch/engagement)

